

Einkaufsratgeber

Elterninformationen
des Tragenetzwerk e.V.

Nr. 01

Was macht ein gutes Tragetuch aus?

- Diagonalelastische Webart (Kreuzkörper, Diamantkörper, Jacquard)
- Doppelt umgenähte Tuchkanten
- Farben und Muster, die dem (Haupt-) Träger gefallen und zu dessen Kleidungsstil passen, da ein ungeliebtes Tuch selten genutzt wird
- Richtige Länge für die gewählte Bindeweise, da ein zu langes Tuch unpraktisch ist
- Schadstoff- und kunstfaserfreies Gewebe sowie speichelechte Farben, da Tücher gern angekauert werden
- optional: Mittelmarkierung und unterschiedlich farbige Tuchkanten erleichtern das Binden, abgeschrägte Enden das Verknoten
- optional: Streifenmuster, um das strähnchenweise Festziehen zu erleichtern

Auch ein **RingSling** (kurzes Tuch mit zwei angenähten Alu- oder Nylonringen) sollte aus Tragetuchstoff sein. Daher gelten hier die gleichen Qualitätskriterien. Polsterungen oder Stoffe in Leinwandbindung beeinträchtigen die notwendige Stabilität!

Ein **elastisches Tragetuch** ist – im Gegensatz zu einem gewebten Tuch – nur bis zu einem Gewicht von ca. 9 kg nutzbar. Die Verwendung eines elastischen Tuches ist bei herabgesetztem Muskeltonus (also auch im Schlaf) **nicht** empfehlenswert!

Wie finde ich eine geeignete Tragehilfe?

- Das Kind muss in einer gesunden Haltung in der Tragehilfe hocken. Die Haltung ist in einer Fertig- tragehilfe anders zu bewerten als die Haltung in einem Tragetuch, da durch die Kombination von Hüftgurt und Rückenteil Druck auf den Rücken ausgeübt und das Kind so an den Tragenden herangedrückt wird. Spreiz- und Anhockwinkel hängen zusammen und müssen daher zusammenpassen. Eine Spreizung, die über 90° hinausgeht, führt bei gleichzeitiger tiefer Anhockung zu einer ungünstigen Belastung der Hüftgelenke. Um dies zu vermeiden, sollte die Anhockung ca. 90° betragen. Po und Knie des Kindes müssen also auf einer Höhe sein, wobei die Knie nach oben orientiert sein dürfen. Der Steg (Stoff unter dem Popo) muss ausreichend breit und verstellbar sein, d. h. von Kniekehle zu Kniekehle reichen, auch wenn das Kind wächst. Die Unterschenkel und Füße des Kindes müssen frei beweglich sein.
- Die sichere Stützung des kindlichen Rückens muss gewährleistet sein. Das Material der Tragehilfe sollte den Rücken des Kindes fest umschließen, damit das Kind nicht seitlich wegkippen oder in sich zusammensacken kann. Zugleich muss die Tragehilfe zulassen, dass der kindlichen Rücken rund wird, wenn das Kind einschläft. Je jünger das Kind ist, desto wichtiger ist dies! Die Konstruktion der Tragehilfe sollte nicht dazu beitragen, dass der Rücken des Kindes flach gedrückt wird. Dies passiert vor allem dann, wenn die Schultergurte seitlich am Rückenteil befestigt sind.

Einkaufsratgeber

Elterninformationen
des Tragenetzwerk e.V.

Nr. 01

- Die Tragehilfe sollte individuell an Kind und Träger angepasst werden können, denn das Baby wächst und die Tragenden (z. B. Mama und Papa) sind nicht unbedingt gleich groß. Vorgeformte Beutel ohne Verstellmöglichkeit passen daher nur für eine Kleidergröße. Eine gute Tragehilfe wächst mit, doch Angaben wie „passt von 0-3 Jahren“ sollten stutzig machen. Es gibt nur wenige Ausnahmen, bei denen dies zutrifft. Die meisten Tragehilfen passen entweder im 1. oder im 2. und 3. Lebensjahr.
- Der Kopf des Kindes muss bei Bedarf gestützt werden können, da weder ein Neugeborenes, noch ein schlafendes Baby oder Kleinkind in der Lage ist, seinen Kopf selbst aufrecht zu halten. Eine Tragehilfe braucht demzufolge eine verstellbare Kopf- und/oder Nackenstütze.
- Der Tragekomfort für den Tragenden ist enorm wichtig, das Tragen darf nicht schmerzen oder zur Last werden. Die Tragehilfe sollte das Gewicht des Kindes so gut verteilen, dass auch ein schwereres Kind über einen längeren Zeitraum problemlos und bequem getragen werden kann. Eine Verteilung des Gewichtes auf Schultern und Hüfte ist dabei von Vorteil. Die Tragehilfe sollte das Tragen vor dem Bauch und auf dem Rücken möglich machen.
- Riemen, Schnallen, Klettverschlüsse und Bänder sollen bequem, einfach und sicher zu bedienen sein.
- Das Material einer Tragehilfe muss ebenfalls schadstofffrei und deren Farben speichelecht sein.

Bitte beachten: Tragehilfen sollte man ausgiebig testen, bevor man sich für eine entscheidet. Ob eine Tragehilfe passt, lässt sich nicht anhand einer kurzen Anprobe beurteilen. Genau wie bei Schuhen gibt es kein Modell, welches für alle passend ist und viele Dinge fallen nicht sofort beim ersten „Reinschlüpfen“ auf.

Lassen Sie sich vor dem Kauf eines Tragetuchs / einer Tragehilfe kompetent beraten.

In einem Babyfachgeschäft finden Sie in der Regel nur eine geringe Auswahl an Tragetüchern und anderen Tragehilfen. Bedingt durch eine breitgefächerte Produktpalette ist es den Mitarbeitern oftmals nicht möglich, die Handhabung eines jeden Produktes exakt zu kennen. Nutzen Sie das Angebot einer Trageberatung, um gezielt eine für Sie passende Tragehilfe zu finden. TrageberaterInnen oder spezialisierte Internetgeschäfte bieten eine Vielzahl an Tragetuchmodellen und Testtragehilfen an.

Staunen Sie, aus welcher Vielfalt an Tragetüchern und anderen Tragehilfen Sie wählen können. Finden Sie mithilfe einer Trageberatung Ihren persönlichen Tragestil, der Sie und Ihr Kind glücklich und zufrieden macht!

Unsere Netzwerk-Beraterinnen finden Sie unter www.tragenetzwerk.de.

Aktuelle Informationen erhalten Sie hier: <http://www.facebook.com/Tragenetzwerk>

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Tragen Ihres Kindes!